

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
II/01	S0183/16	29.07.2016
zum/zur		
F0110/16 – Stadträtin Kornelia Keune, Stadtrat Burkhard Lischka, MdB SPD-Stadtratsfraktion		
Bezeichnung		
Verbesserungen des ÖPNV-Angebotes für Bürgerinnen und Bürger aus Stadtfeld Ost während der Baumaßnahme Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee		
Verteiler	Tag	
Der Oberbürgermeister	09.08.2016	

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Baumaßnahme Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee führt für die Bürgerinnen und Bürger des Stadtteils Stadtfeld-Ost zu massiven Einschränkungen bei der Nutzung des ÖPNV, besonders bei einer Vollsperrung.

In diesem Zusammenhang haben wir folgende Fragen:

1. Ist bei einer Vollsperrung der Tunnelbaustelle der Einsatz einer Buslinie zwischen Adelheidring und Hasselbachplatz über den Magdeburger Ring denkbar?
Wie viele zusätzliche Fahrten bzw. Busse wären dafür erforderlich?
2. Wann ist mit der Errichtung des Wartehäuschens an der Haltestelle Adelheidring zu rechnen?
3. Wie kann eine Verbesserung der Umsteigebeziehungen am Kreuz Westring/Europaring/Große Diesdorfer Straße erreicht werden?

Stellungnahme:

Zu Frage 1:

Mit der Sperrung der Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee für den ÖPNV besteht derzeit ein eingeschränktes ÖPNV-Angebot im Bereich Stadtfeld Ost. Durch die Baustellenlinie 41 ist jedoch eine Anbindung an die Innenstadt mit der Straßenbahn sichergestellt. Nach der letzten Vollsperrung im Februar wurde eine punktuelle Überlastung auf der Linie 41 an Schultagen im Bereich Westring zwischen 7:00 Uhr und 7:20 Uhr festgestellt. Daher wurde der Takt der Straßenbahn während der Schulzeit durch einen zusätzlichen Zug in dieser Zeit auf ca. 7,5 Minuten verdichtet. Zudem werden weitestgehend Beiwagen-Züge mit einer größeren Platzkapazität auf der Linie 41 eingesetzt.

Diese Maßnahmen haben nach derzeitigen Erkenntnissen zu einer signifikanten Entspannung beigetragen. Eine Überlastung der ÖPNV-Angebote im Bereich Stadtfeld ist gemäß Information der Magdeburger Verkehrsbetriebe GmbH & Co. KG (MVB) derzeit nicht erkennbar.

Für eine zusätzliche temporäre Buslinie ist deshalb nach derzeitigem Kenntnisstand keine Notwendigkeit gegeben.

Für die vorgeschlagene Angebotsausweitung wären drei Busse und acht zusätzliche Dienste notwendig, was für die MVB zusätzliche jährliche Aufwendungen zur Folge hätte. Für die Bereitstellung von zusätzlichem Fahrpersonal müssten Busfahrer neu ausgebildet werden. Eine Anmietung wäre ebenfalls nicht ohne weiteres möglich, da die umliegenden Busunternehmen in den Hauptverkehrszeiten i.d.R. keine Kapazitätsreserven haben und eine Umrüstung auf die technischen Erfordernisse der MVB erforderlich wäre (Betriebsleitsystem, Funk, Ampelansteuerung, Anzeigen, etc.). Aufgrund der notwendigen Schienenersatzverkehrsleistungen im Rahmen des Baus des Gleisvierecks Südring/Wiener Straße ab September könnte diese Maßnahme frühestens ab Dezember umgesetzt werden.

Zu Frage 2:

Die Sperrzeiten für den ÖPNV im Bauvorhaben Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee dauern länger als ursprünglich geplant. Daher ist die Aufstellung eines Fahrgastunterstandes im Bereich Damaschkeplatz/Adelheidring nachvollziehbar und notwendig. Die Haltestelle ist nicht barrierefrei, der Ein- und Ausstieg in bzw. aus der Straßenbahn erfolgt also auf der Fahrbahn. Ein Rad- und Fußweg sowie andere Grundstücke sind angrenzend. Aufgrund der vorhandenen Platzverhältnisse muss das Aufstellen eines geeigneten Fahrgastunterstandes genau geprüft werden. Zudem ist für das Aufstellen von Fahrgastunterständen mit notwendigen Tiefbauarbeiten ein Genehmigungsverfahren notwendig. Gemeinsam mit der Landeshauptstadt Magdeburg konnte eine Sondergenehmigung zur Aufstellung eines geeigneten Fahrgastunterstandes inkl. Sitzgelegenheiten erreicht werden. Das Aufstellen von Fahrgastunterständen in beiden Richtungen erfolgt im III. Quartal 2016.

Zu Frage 3:

Die Vollsperrungszeiträume der Baumaßnahme Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee stellen eine Belastung für die MVB und deren Fahrgäste dar. Das vorherrschende Baustellenkonzept war ursprünglich nur für kurze Sperrzeiträume von ein bis drei Wochen vorgesehen und nicht für eine Sperrung, die über Monate geht. Aufgrund der Baumaßnahme Eisenbahnüberführung Ernst-Reuter-Allee ist derzeit eine direkte Verbindung der Linie 1 und 4 in Richtung Innenstadt nicht gegeben. Aus diesem Grund wurde bei der Fahrplanerstellung an der Haltestelle Westring der Fokus auf die Anschlussbeziehung von und nach Diesdorf gelegt. Hierbei wurde mit einer Umsteigezeit von fünf Minuten von und zur Linie 41 geplant. Unter normalen Umständen ist diese ausreichend. Durch ungünstige Ampelschaltungen oder verkehrsbedingte Verspätungen der Straßenbahn kann es aber dazu kommen, dass mitunter diese Umsteigezeit nicht genügt. Eine weitere Verlegung der Taktzeiten um wenige Minuten ist aufgrund einer Vielzahl von Linienverknüpfungen im Gesamtnetz nicht umsetzbar. Die geplante 5 Minuten Umsteigezeit bietet einen Kompromiss zwischen Umsteige-/Wartezeit und den vorherrschenden Bedingungen von Anschluss- und Taktzeiten im Gesamtnetz. Für zukünftige Vollsperrungszeiträume wird das Baustellenkonzept jeweils neu überprüft.

Zimmermann